



Nr. 187.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

92. Jahrgang.

Erscheinungsweise: 5mal wöchentlich. Einzelnenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einpaltige Seite 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Restanten 25 Pfg. Schluss für Anzeigenannahme 9 Uhr vormittags. Fernspre. 9.

Montag, den 13. August 1917.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 1.65 vierteljährlich. Postbezugspreis im Orts- und Nachbarortsbereich Mk. 1.85, im Fernverkehr 1.65. Bestellgeld in Württemberg 30 Pfg.

Alle feindlichen Angriffe abgeschlagen.

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Der gestrige Tagesbericht meldet von allen Fronten erfolgreiche Kampftätigkeit unserer Truppen. Englische, französische und russische Angriffe wurden verlustreich abgeschlagen. Die Engländer greifen immer wieder mit starken Massen an; ihre Stützregimenter mußten bei Hollebele unter schwersten Verlusten zurückweichen. In der Aisnefront, in der Westschampagne und auf beiden Seiten der Maas trat stärkere Artillerietätigkeit ein. Wütende französische Angriffe bei Cerny-en-Laonnais hatten nicht den gewünschten Erfolg und brachen verlustreich zusammen. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist der bedeutende Widerstand der Russen bemerkenswert. Die russischen Truppen werden ohne Rücksicht auf Menschenleben vorgetrieben und dem Tode preisgegeben. Ein schöner Erfolg war den deutschen und österreich-ungarischen Truppen südlich des Trotusul-Tales beschieden. Die beherrschenden Höhenstellungen und das Dorf Grozesci wurden erobert. Generalfeldmarschall Mackensen geht mit großer Energie den Russen und Rumänen zu Leibe. Die feindlichen Truppen wurden zwischen Sereth und der Bahn nach Adjudal geworfen, kein Fuß breit Boden ging uns verloren. Wir drängten vielmehr den Feind nach Norden und Nordwesten zurück; heftige Gegenstöße des Feindes hatten nicht den geringsten Erfolg, es wurde im Gegenteil dem Gegner ein blutiger Verlust zugefügt. Auf diesem Kampffeld wurden dem Feinde innerhalb 6 Tagen 130 Offiziere, mehr als 6650 Gefangene, 18 Geschütze und 61 Maschinengewehre abgenommen. Nach dem Abendbericht greifen die verbündeten Truppen im Osten im Trotusul-Tal und nördlich der Susita die feindlichen Stellungen mit Erfolg an.

Die amtlichen deutschen Meldungen.

(W.B.) Großes Hauptquartier, 11. Aug. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Die englischen Angriffe am gestrigen Morgen wurden von mehreren Divisionen geführt. In mehr als 8 Kilometer Breite zwischen Frezenberg und Hollebele brach der Feind vor. Trotz des starken Einjahres hatte er keinen Erfolg, zwar gelang es anfänglich dem tiefgegliedert vorstürmenden Gegner an mehreren Stellen in unsere Kampflinie einzubrechen, doch wurde er durch schnellen Gegenstoß der Bereitschaften wieder geworfen, bei Westhoel erst nach längerem erbittertem Ringen. Der Feuerkampf steigerte sich im Küstenabschnitt und von Mardem bis Warton am Abend zu großer Heftigkeit, auch heute Morgen war er vielfach äußerst stark. Heftige Erkundungsstöße der Engländer bei Neuport scheiterten ebenso wie starke Teilangriffe, die der Feind beiderseits der Bahn Boesinghe-Ranghemarck früh morgens ansetzte. Nördlich von St. Quentin griffen die Franzosen morgens die bei Fayet von uns gewonnenen Gräben an, die bis auf einen geringen Teil sämtlich gehalten wurden.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz: Am Chemin des Dames spielten sich örtliche Infanteriekämpfe bei der Rojere-Ferme ab, die eine Aenderung der Lage nicht ergaben. Bei Cerny versuchte der Feind ohne besondere Feuerunterstützung in unsere Stellungen zu dringen, rascher Gegenangriff der Grabenbesatzung warf ihn zurück. Am Hochberg in der Westschampagne entriß ein Teil eines hessen-nassauischen Regiments den Franzosen wichtige Grabenstände, die gegen starke Wiedereroberungsversuche behauptet wurden. Hier wurde eine größere Zahl von Gefangenen eingebracht, auch südlich von Corbenn, nördlich von Reims und auf dem Westufer der Maas waren Vorstöße unserer Truppen erfolgreich.

13 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballone wurden abgeschossen, der größte Teil in Luftkämpfen, die besonders in Flandern sehr zahlreich waren. Offiziersstellvertreter Vizefeldwebel Müller errang seinen 20. und 21. Luftsieg.

Westlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold: Nichts Neues.

Front des Generalfeldmarschalls Erzherzog Josef: In den Grenzbergen der Moldau warfen deutsche und österreich-ungarische Truppen den sich wehrenden Feind im Slanic- und Ditoztale ostwärts zurück. Auch am Mt. Claja und Mgr. Casinului wurden die Rumänen von beherrschenden Höhen verdrängt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen: Durch Einsatz sehr starker Kräfte, die bis zu siebenmal gegen die von uns gewonnene Stützstellung anstürmten, versuchten Russen und Rumänen in verzweifelten Angriffen den verlorenen Boden zurückzuerobern. Jeder Stoß brach an der Front unserer tapferen Truppen zusammen. Der Tag kostete die Gegner ungewöhnlich schwere Blutopfer, Gewinne hatte er ihnen nicht gebracht.

Mazedonische Front: Keine besonderen Ereignisse.

(W.B.) Großes Hauptquartier, 12. August. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Nach den Kämpfen des gestrigen Vormittags ließ in Flandern der Feuerkampf nach; erst gegen Abend steigerte er sich in breiten Abschnitten wieder und blieb nachts lebhaft. Heute morgen brachen nach einfündigem Trommelfeuer an vielen Stellen der Front starke feindliche Erkundungsabteilungen vor; sie wurden überall zurückgeschlagen. Nördlich von Hollebele sehen die Engländer mehrere Regimenter zum Stöße an; auch sie hatten keinen Erfolg und mußten unter schwersten Verlusten zurückweichen. Vom La Bassée-Kanal bis auf das Südufer der Scarpe und nordwestlich von St. Quentin verstärkte sich zeitweilig die Feuerertätigkeit, während der es mehrfach zu Vorkampfbefechten kam.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz: An der Aisnefront in der Westschampagne und auf beiden Maasufnern bekämpften sich die Artillerien lebhafter als in letzter Zeit. Bei Cerny-en-Laonnais brachen am Abend zwei französische Angriffe verlustreich zusammen. Am Cornillet wurden feindliche Handgranatentruppen vor den von uns gewonnenen Stellungen abgewiesen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht: Keine großen Kampfhandlungen.

Oberleutnant Ritter von Lutschel brachte im Luftkampf seinen 22. und 23. Gegner zum Absturz.

Ostlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Keine wesentlichen Ereignisse.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef: Südlich des Trotusultales erkämpften deutsche und österreich-ungarische Divisionen die beherrschenden Höhenstellungen und das Dorf Grozesci. Gegen unsere südlich des Ditoztales vordringenden Truppen führte der Feind frische Kräfte ins Feuer, die sich in oft widerholten erbitterten Gegenangriffen ohne jeden Erfolg verbluteten.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen: Die Kämpfe nördlich von Focjani dauern an. Zwischen Sereth und der Bahn nach Adjudal griffen auch gestern Russen und Rumänen mit starken Kräften unsere Linien an. Kein Fuß breit Boden ging uns verloren. Westlich der Eisenbahn wurde der Feind durch kraftvollen Angriff deutscher Truppen nach Norden und Nordwesten zurückgedrängt und erlitt bei erfolglosen Gegenstößen blutige Verluste. Seit dem 6. August sind auf diesem Kampffeld mehr als 6650 Mann gefangen, 18 Geschütze und 61 Maschinengewehre erbeutet worden. Vom Sereth bis zur Donau nahm die Feuerertätigkeit erheblich gegen die Vortage zu; an der Bu-

caul-Mündung wurde ein russischer Angriff zurückgewiesen.

Mazedonische Front: Die Lage ist unverändert.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Abendmeldung vom 11. August.

(W.B.) Berlin, 11. Aug. Abends. Amtlich wird mitgeteilt: Außer den Fechtkämpfen in Flandern keine besonderen Ereignisse. Im Osten Fortschritte gegen das Trotusul-Tal und nördlich von Focjani.

Abendmeldung vom 12. August.

(W.B.) Berlin, 12. Aug. Abends. Amtlich wird mitgeteilt: In Flandern Artilleriefeuer wechselnder Heftigkeit. Im Osten im Trotusul-Tal und nördlich der Susita erfolgreiche Angriffskämpfe.

Kriegslage am 11. August.

(W.B.) Berlin, 12. Aug. An der flandrischen Front war das feindliche Artilleriefeuer am Vormittag des 11. August bei trübem Wetter, abgesehen vom Abschnitt östlich Ypern, weniger lebhaft. Erst gegen Abend frishte es wieder auf und verstärkte sich in einzelnen Abschnitten zur alten Heftigkeit. Auf Drie Crachten lag starkes feindliches Minenfeuer. Eine in der Nacht nach starkem Feuerüberfall gegen Kattewalle vorgehende starke Patrouille wurde abgewiesen. Bei Merkem bis zum Kanal von Hollebele setzte kurz nach 5 Uhr morgens heftiges Trommelfeuer ein, das über eine Stunde anhielt. Während des Trommelfeuers brachen die Engländer in Divisionsbreite bei Hollebele vor, wurden jedoch unter erheblichen Verlusten zurückgeschlagen. Auch mehrere in diesem Abschnitt vorgehende starke Patrouillen hatten nicht den mindesten Erfolg. Nördlich St. Quentin gelang es dem Gegner nach einem halbstündigen Zerstörungsfeuer auf unsere Anlagen und Gräben, unsere vorderste Linie um etwa 50 Meter zurückzudrücken, während wir einen starken Patrouillenvorstoß an der Straße Cambrai-Bapaume zurückschlugen. An der lothringischen Front wurden in der Nacht zum 11. August die Werke von Neues Maisson, Pompey, Dieulouard von unseren Zerstörungsgeschwadern mit erkennbarem Erfolg bombardiert.

Von der Ostsee bis zum Pruth außer zeitweise auflebendem Feuer bei Dinaburg, am Stochobbogen, bei Husiatyn und Bojan keine besonderen Ereignisse. Zwischen Soltan und Moldawatal wurden mehrere starke feindliche Vorstöße abgeschlagen. Ein nach zweistündiger Artillerievorbereitung vorgezogener dreimaliger heftiger feindlicher Angriff gegen die Höhe Sternmina blieb blutig liegen. Außerordentlich schwere blutige Verluste erlitten die Gegner bei ihren wütenden Gegenangriffen beiderseits des Ditoz. Zwölf feindliche Gegenangriffe wurden hier bisher abgewiesen. Ebenso blieben die tiefgegliederten feindlichen Sturmwellen, die nördlich des Ditoz westlich von Nicoresci vorgingen, in unserem Feuer liegen. In den heftigen Kämpfen nördlich von Focjani bewiesen unsere Truppen die alte Tapferkeit. Der Feind erlitt abermals schwerste Verluste.

(W.B.) Wien, 11. Aug. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: In der etwa 10 Kilometer breiten Talniederung zwischen dem Sereth und den Karpathen suchte der Gegner in zähen, sich an manchen Stellen vielfach wiederholenden Angriffen das verlorene Gelände wieder zu gewinnen. Vergebens! Im Ditoz-Tal erreichten die Verbündeten den Westrand von Grozesci, dann nordwärts den Ort Slanic. Die Rumänen leisteten sehr zähen Widerstand und weichen nur schrittweise. Nächst Arboca, südlich Kabauch, wiesen wir einen Angriff zweier russischer Bataillone ab, obwohl ihm sehr starke Artillerievorbereitung voranging. Bei St. Onusi holte unsere Artillerie einen russischen Ballon brennend herunter. In überaus lokaler Weise unterlief die bulwinische Bevölkerung sowohl Truppen als auch die

Stadtschultheißenamt Calw.

Zwecks möglichst gleichmäßiger

Verteilung der Milch

wird angeordnet, daß die Verbraucher

höchstens 1/2 Liter auf den Kopf

ihrer Haushaltungsmitglieder täglich beziehen dürfen.

Wer mehr Milch sich zu verschaffen versucht, namentl. dadurch, daß er von mehreren Milchhändlern oder Landwirten Milch kauft, hat Entziehung der Buttermarken zu erwarten.

Der Butter-Verkauf

findet morgen Dienstag vormittags 8 Uhr statt.

Die Buttermarken II haben denselben Wert wie beim letzten Verkauf.

A.-B. Dreiß

Stadtschultheißenamt Calw.

Die Landwirte

werden auf die oberamtlichen Bekanntmachungen vom 9. August betref.

Berkehr mit Delfrüchten

und vom 11. August betr.

Ablieferung von mahlfähigem Brotgetreide

— Tagbl. Nr. 186 — hingewiesen.

Calw, den 11. August 1917.

Stadtschultheißenamt: A.-B. Dreiß.

Calw, den 18. August 1917.

Todes-Anzeige.

Am 11. August verschied infolge eines Schlaganfalls unsere liebe Mutter, Großmutter, Tante und Schwester



Nane Fenchel,

geb. Müller

im 77. Lebensjahr.

Theodor Fenchel und Familie,
Fabrikant in Speyer.

Beerdigung vom Bezirkskrankenhaus am Montag Mittag um 5 Uhr.

Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichnet verkauft aus dem Nachlaß der verstorbenen Wilhelmine Kieß, in der Kronengasse am Mittwoch, den 15. August vormitt. von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, gegen Barzahlung:

Etwas Bücher, verschiedene vollständige Betten, Bettstücke, schönes Küchengeschirr, Schreinwerk, 2 polierte Kommode, 1 poliert. Sekretär, 4 Kleider- und Weißzeugkästen, Tische, 1 Sofa, Ruhesessel, gepolsterte und andere Sessel und Stühle, Nachttische, Bänke, Amerikanersessel, Zuber und Kübel, 1 eichene Krautstange, 2 Regulatoren, Spiegel und Bilder, Lampen, Eckbretter, Reisekofferle, 1 Nudelschneidmaschine, 1 Handnähmaschine, Bücher- und andere Gestelle, sowie allgemeinen Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Stadtinventierer Kolb.

Tee
1.50

Benno

Pillen
1.—

sind einvielbewährtes, unschädliches Mittel bei
Blutandrang, Kopfschmerz.

Verstopfung, Hämorrhoiden, Fettleibigkeit.

Nur echt mit dem Bild des heiligen Benno.

Zu haben in allen Apotheken.

Bekanntmachung

betreff. Beschlagnahme und freiwillige Ablieferung von Einrichtungs-Gegenständen aus Kupfer und Kupfer-Legierungen (Messing, Rotguss, Tombak, Bronze).

Unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß vom 28. Juni 1917, s. Calwer Tagblatt Nr. 150, und auf das gegenwärtig zur Verteilung kommende Flugblatt wird zur freiwilligen Ablieferung der dort aufgezählten

Einrichtungsgegenstände aus Kupfer und Kupferlegierung

aufgefordert mit dem Bemerkten, daß bis zum 30. September 1917 außer dem Uebernahmepreis ein Zuschlag von 1 Mk. für das Kilogramm bezahlt wird.

Die Ablieferung kann jeden Werktag von 2 bis 4 Uhr nachmittags in der Oberamtspflege erfolgen.

Calw, den 11. August 17.

Metallamt: Oberamtspfleger Fechter.

Ordentl. Mädchen

tagsüber zur Aushilfe gesucht.

Haus Tannet, Liebenzell.

Gesucht

wird für einige Tage

Aushilfe

zum Servieren in 3. Klasse.

Frau Baum, Bahnhofswirtsch.

Älterer Mann sucht Stelle auf dem Lande.

Adam Stodinger, bei Heint. Schuhmacher, Gehingen.

Alzenberg.

38 Wochen trüchtige



Schaff-Ruh
verkauft

Ludwig Kling.

Gutes

Carbolinum

empfehlen

Ernst Kirchherr.

Calw „Badischer Hof“.

Donnerstag, den 16. August, abends 8 Uhr,

Meisterbilder-Konzert

veranstaltet von

Richard Jordan-Riga (Meisterbilder),
Konzertsänger Otto Weßbecher,
Konzertsängerin Florine v. Sölkch,
Musikdirektor Fischer (Klavier) legt. a. Karlsruhe.
Karten: num. Platz Mk. 2.—, nicht num. Mk. 1.—, Schüler und Soldaten 50 Pfg. in der Buchhandl. von Herrn Georgii.

4 Uhr Kinder-Vorstellung.

Lichtbilder zu deutschen Volks- und Kinderliedern und zu deutschen Märchen unter Mitwirkung obiger Künstler.
Karten: num. Platz Mk. 1.—, nicht num. 50 Pfg., Stehplatz 30 Pfg. in der Buchhandlung von Herrn Georgii.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der Gemeindegemeinschaft sind die

Gebühren für Benützung unseres Gemüse-Trocken-Apparats

auf 3 Pfg. für Gemüse } je für das Pfund Rohware,
und 4 Pfg. für Obst } festgesetzt worden.

Für Auswärtige erhöht sich die Gebühr um je 1 Pfg. für das Pfund.

Calw, den 11. August 1917.

Stadtpflege: Frey.

Neue

Kartoffeln

10 Pfund Mk. 1.05

sowie gute

Saferbirnen

sind fortwährend zu haben bei

Röhm-Dalcolmo.

Sommerliche

Wohnung

gesucht

in freier Lage von einzelner Frau, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör oder größeres leeres Zimmer mit teilweiser Pension bis Oktober oder November. Gest. Angebote unter A. B. befördert die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Alzenberg.

6—700 Liter

Most

hat zu verkaufen

Christian Rupp, Küfer.

Hunderte von Zuschriften

zeigen uns, mit welcher großem Interesse unsere Feldgrauen das Calwer Tagblatt lesen.

Klavier

zu mieten gesucht.

Angebote unter T 13 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.